

Ausstellungswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **31 (1915)**

Heft 34

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellungswesen.

Die Eröffnung der Ausstellung „Schweizerische Spielwaren“ in Zürich, die auf den 1. Dezember angelegt war, ist nunmehr auf den 5. Dezember festgesetzt worden.

Arbeiterbewegungen.

Schreinerstreit in Zürich. Das Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabriken teilt mit: In allen Betrieben, in denen noch Holzarbeiter benötigt wurden, haben die Arbeiter am Donnerstag morgen die Arbeit wieder bedingungslos aufgenommen. Damit ist der Schreinerstreit für Zürich erloschen.

Verschiedenes.

† **Schreinermeister J. Melchior Kaufmann in Cham** (Zug) starb am 8. November. Mit dem Hingeshiedenen verliert die Gemeinde Cham und der Kanton Zug einen ganz tüchtigen, zuverlässigen, treuen und braven Mann.

† **Gipfmeister Josef Berger in Dasingen** (Solothurn) starb am 10. November im Alter von 90 Jahren. Er war der älteste Bürger und letzte Sonderbundsveteran. In seinen jüngeren Jahren war Berger als Gipfmeister in Münstere (Bern Jura) tätig. Seine vier Söhne lernten dasselbe Handwerk. Als der Vater sich später ganz in seine Heimatgemeinde Dasingen zurückzog, überließ er das Geschäft in Münstere seinem älteren Sohne.

† **Schlossermeister Fridolin Elmer in Chur** starb am 15. Nov. im Alter von 77 Jahren. Er schwang seinen Schlosserhammer bis zum 76. Jahre, gewiß eine schöne Leistung. Seit vielleicht 40 Jahren arbeitete er in der Reparaturwerkstätte der S. B. B. Stetige Gesundheit und Liebe zu unverdrossener Arbeit zeichneten ihn aus.

Zu Mitgliedern der Schweizerischen Gesellschaft zur Erhaltung historischer Kunstidentmaler ernannte der Bundesrat: als Präsident Professor Dr. Albert Naef, Architekt, alt Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstidentmaler; als Vizepräsident Professor Dr. J. Zemp, bisheriger Präsident der genannten Gesellschaft; Mitglieder: Dr. Robert Durrer, Staatsarchivar in Stans; Prof. Paul Ganz, Konservator des Kunstmuseums in Basel; Edoardo Berta, Kunstmalers in Lugano; Ständerat G. von Montenach in Freiburg; Dr. Gerh. Börlin, Gerichtspräsident, Sekretär der Ver-

einigung für Helmtschut, in Basel; Nikolaus Hartmann, Architekt in St. Moritz; Charles Henri Matthey, Kantonsbaumeister in Neuenburg.

Zum Adjunkten des Direktors der Allgemeinen Gewerbebeschule und des Gewerbemuseums in Basel wurde Dr. Hermann Riengle aus Basel ernannt. Der Gewählte, kunsthistorisch ausgezeichnet gebildet, war seit einer Reihe von Jahren am Kupferstichkabinett in Darmstadt tätig.

Schweizer. Einfuhrtrusi. Nach Erkundigungen an zuständiger Stelle hofft man im Laufe dieser Woche den Geschäftsbetrieb der Société de Surveillance (S S S) eröffnen zu können. In den Bureaus, die bekanntlich im Parterre des Parlamentsgebäudes sich befinden, sind vorläufig etwa zwanzig Personen tätig. Die Leitung der Einfuhrgesellschaft hat eine gewaltige vorbereitende Arbeit zu bewältigen.

Entstehung und Verhütung der Kohlenoxydgasgefahr. Über dieses Thema fand im Schwurgerichtssaal in Zürich im Schoße des Schweiz. Techniker-Verbandes ein Vortrag statt. Prof. Dr. R. Egli schilderte einleitend in einem interessanten Experimental-Vortrag Entstehung, Wesen und Wirkung des Kohlenoxyds in chemischer Hinsicht. Das Kohlenoxyd ist kein Erzeugnis der Natur, sondern ein technisches Gas von ungeheurer Giftigkeit; schon ein Promille in der Luft wirkt ernsthaft schädlich. Es ist um so gefährlicher, als es sich dem Menschen in keiner Weise anzeigt: geruch-, geschmack- und farblos umgibt es den Menschen als unsichtbarer Feind, der nachweisbar so viele Opfer wie der Typhus fordert. Seine Wirkung auf den Organismus besteht darin, daß sich das Hämoglobin des Blutes lebhaft mit CO verbindet, ja alles vorhandene CO akkumuliert und, den Sauerstoff ausschließend, Ersticken bewirkt. In Hand von Experimenten schilderte der Redner die Entstehung des CO durch trockene Destillation. Man weiß heute, daß unsere Heizvorrichtungen eine Quelle der CO-Bildung sind, wenn sie nicht richtig bedient oder gebaut werden. Ein einfaches Erkennungsmittel für das gefährliche CO gibt es nicht; der gebräuchlichste Nachweis ist die Blutprobe, deren sich der Laie nicht bedienen kann. Professor Dr. Zangger sprach über die Wichtigkeit der CO-Vergiftungen; er betonte, daß sie sich unter gleichen Bedingungen oft total verschieden äußern mit irreführenden Krankheitsbildern. Es folgen oft nachhaltige schwere Erkrankungen mit Störung der Gehirnfunktionen. Der Redner hob hervor, daß die Medizin den CO-Vergiftungen machtlos gegenübersteht und völlig auf die Prophylaxis angewiesen ist, für die nur der Techniker Mittel besitzt: durch einwandfreie Konstruktion aller Vorrichtungen, wo CO auftritt. Als technischer Referent sprach noch Furrer, Adjunkt der städtischen Feuerpolizei, der an Hand zahlreicher Schemata fehlerhafte Kamin- und Heizvorrichtungen erklärte, Fälle aus der Praxis anführte und darauf hinwies, daß für 1916 eine neue Kaminfegerordnung geschaffen wird, wonach Kaminfeger strenge Meldepflicht über Kamin Schäden haben. Kamin Schäden sind erfahrungsgemäß die Hauptquelle der Kohlenoxydvergiftungen. Die Ausführungen fanden reichlichen Beifall.

Feuerlösch-Gerätschaften für die Gemeinde Enqi (Glarus). (Korresp.) Die Gemeinde Enqi hat die Anschaffung verschiedener Feuerlösch-Gerätschaften und Feuerwehr-Requisiten im Totalbetrage von Fr. 1600 beschlossen. 50% an die Kosten werden als gesetzlicher Beitrag aus der kantonalen Brandasssekuranzkasse vergütet.

Die **Betriebskommission des Gaswerkes Rütli** (Zürich) hielt die konstituierende Sitzung. An derselben nahmen neben der bisherigen Baukommission, die mit zwei weiteren neuen Mitgliedern vom Gemeinderat Rütli

E. Beck

Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon Telegramm-Adresse: Telephon

PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzzement Isolierplatten Korkplatten und sämil. Fabrikate, Beccaid teerfreies, geruchloses Bedachungs- u. Isoliermaterial. Falzbaupappe.	Dachpappen Isolierteppiche Teer- und Asphalt- Deckpapiere roh u. imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. 1276
--	--